

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 17

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die lieben 10,000 Fränkli
Grinnern an Schents Sekretär
Und der liegt den Ultramontanen
Noch auf dem Magen gar schwer.

Da wäre es wohl am Besten,
Zu ändern den Namen blos,
Sie Peterspfennig zu heißen,
Dann rutschte das Ding famos.

○ Aus Bern. ○

A.: Jetzt geht es da bald z'grehzem a' Verfassung hi.
B.: Ja, g'schöder wär's, mi gäb dem verwirrte Volk z'erst d' Fassung
ob en Verfassung.

○ Ernstle Belehrung. ○

Knabe: Muetti, was ist au das: En Revision?
Mutter: Das ist na mim Begriff 's Glyphe, wie wenn me en alti
Pfanne blähet.

Kaufmann: In Ihrem Speisenbuch figurirt ein Posten von Fr. 5 für
ein Ultoson; offen gestanden, ich finde das etwas stark.

Reisender: Die Sache ist sehr einsach: Während des Jahres warf
ich einem Bettler einen Fünfer zu und notirte die gemachte Ausgabe pflicht-
getreu sofort in mein Speisenbuch: in Folge eines Wagenstosches kam ich in
die Frankfurter und musste es da stehen lassen, weil Sie alle und jede
Radirung streng verboten haben.

A.: Säged Si, Herr Notar, warum händ Sie in Ihrer Kanzlei kes
Telephon? Es wär' doch gwöök kumod!

Notar: Guers Lotal ist jo schlecht, daß niemed me zu n'is chäm,
sunder Alles wet per Telephon verlehre. Wenn übrig's öpper will wüsse,
ob de Notar diheime sei, so chan er chu fröge.

A. KELLER
Mechanische Werkstätte
AARAU.

Spezialität
in
Pumpen und Apparaten

für Brauereien, Hôtels,
Restaurants, Weinhandlungen,
Küfereien etc. etc.

Bierpressen mit Luftdruck und
Wasserdruck von allen Grössen
und Systemen. Wein- und Bier-
pumpen, Circularpumpen (Wergel),
neuestes System Pumpen mit
Balancier, Wasserpumpen.

Abfüllpressen, Spundapparate
mit Wassersäule oder Quecksilber-
säule, Bierkühlapparate, Dick-
maischpumpen, Maischbottiche mit
Maschinen, Bierpfannen, Malz-
schrotmühlen, Kühlsschiffe,
Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüll-
apparate, Kühl Schiffventile, Syphon-
hähnen, Schlauchverschraubungen,
Gummischläuche, Zimmerröhren,
Manometer, sowie alle Sorten Wein-
und Bierhähnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1873.

W. Huber, Leutpriesterei 6, Zürich.
Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner.) Preiscurant gratis.
Nickel-Koch- und Wirtschafts-Geräthe.
(Bl. 25)

Das ist doch o' grützdonner kurios! I ha doch Alls i Mitts ine
g'schüttet, jetzt loht er s' ganz nume uf ei Syte.

○ Beim Österbok. ○

J. L. i. München. Wir danken bestens
für die frdl. Zuwendung; doch liegt ein Theil
davor unserm Leserkreis allzufern. — **G. M.**
i. D. Moriz Fofay sagt: "Glaubet nicht,
dab'emand Schlechte ihut, weil ihm das
amüsiert. Man ist schlecht, weil die Schlechtheit
gute Zähne trägt." Und weiter das
interessante Wort desselben Schriftstellers:
"Wo ist dief' Ehre? Der große Mund ist
die Ehre. Nede viel, schreie viel und Du
bist ein Helt! Schimpfe, fluche, verdächtige
und Du bist ein großer Mann." Sie müssen
nur selbst die Ihnen geeignet scheinende
Auswendung machen. — **Spatz.** Freunds-
lichen Dank für die Einforderungen. — **L. J.**
i. P. Die ganze Agitation ist wahrer Re-
publikaner unvördig. Wer mit solchen
Mitteln kämpft, der hat im Herzen auch
eine Ecke, in welchem der Name Baterland
noch nie gehörte wurde. — **H. H. i. M.**

Allerlei und Vielerlei ist schon recht; aber man muß mehr oder weniger auch
die Blumen so wählen, daß sie für das bestimmte Geschäft passen. — **J. K. i. S.**
Von der "Illustrirten Schweizerzeitung" sind bereits vor vierzehn Tagen die
Nummern 1 und 2 erschienen und zwar in Form und Ausfertigung ganz vor-
züglich. Wir wünschen dem Unternehmen von Herzen, daß es gedehe. —
X. X. i. Z. Das fällt Ihnen auf, daß der Bundesrat an das Generalrat der
Grüttianer Gaben verabreicht? Uns nicht; das war von jenseit so und mit
vollständiger Berechtigung; denn wenn ein Verein erziehend und bildend wirkt,
ist es ja dieser. Auf die weitere Frage wollen Sie uns die Antwort erlassen,
sie wird einst deutlich genug ausfallen. — **Sargans.** Schulbörde anstatt Schulz-
ärzte? Wir können das Wort leider nicht entziffern. — **Z. i. W.** In Wallen-
stadt wissen die Schulgenossen wenigstens, was sie zu thun haben, wenn sie zu
einer Verammlung einberufen werden; nächster Sonntag z. B.: "Definitive
Wahl des Hrn. Realehrer S. und Wohnungsentzägigung an denselben." —
Füssen. Sehr einfach, weil Sie früher direkt bestellt haben und jetzt per Post.
Die Sache ist geordnet. — **Nemo.** Dant; später. — **Jobs.** Ja, wir werden es
doch verlügen. — **Z. i. S.** Einverständer; aber auch das Projekt Bucher
fördernd, wäre verdienstlich. — **J. T.** Börne sagt: "Ah, wie ist die deutsche
akademische Jugend so schön. Verborren möge die erste Hand, die dieses schöne
Leben beschmützt." — **Verschiedenen:** Anonymus wird nicht angenommen.



○ Briefkasten der Redaktion. ○

J. L. i. München. Wir danken bestens
für die frdl. Zuwendung; doch liegt ein Theil
davor unserm Leserkreis allzufern. — **G. M.**

i. D. Moriz Fofay sagt: "Glaubet nicht,
dab'emand Schlechte ihut, weil ihm das
amüsiert. Man ist schlecht, weil die Schlechtheit
gute Zähne trägt." Und weiter das
interessante Wort desselben Schriftstellers:

"Wo ist dief' Ehre? Der große Mund ist
die Ehre. Nede viel, schreie viel und Du
bist ein Helt! Schimpfe, fluche, verdächtige
und Du bist ein großer Mann." Sie müssen
nur selbst die Ihnen geeignet scheinende
Auswendung machen. — **Spatz.** Freunds-

lichen Dank für die Einforderungen. — **L. J.**
i. P. Die ganze Agitation ist wahrer Re-
publikaner unvördig. Wer mit solchen
Mitteln kämpft, der hat im Herzen auch
eine Ecke, in welchem der Name Baterland
noch nie gehörte wurde. — **H. H. i. M.**

Gros et Détail.
Charles Weider
Weggengasse (Bl. 25)
ZURICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.
Envoi du Prix-courant sur commande.

Hôtel zur „Krone“,
Schiffslände, (Bl. 25)
BASEL.

Reinlich, billig, einfach.

Elektrische Apparate
L. Zehnder, Ing.

BASEL. (Bl. 25)
Böttcher-Telephone, das Paar Fr. 50.
Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

HOTEL SEEHOF ZÜRICH
Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:
Schiffslände.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
N. Grosse geräumige Stallungen und Remise,
Achtungsvoll

Frau Wwe. **Frey-Halder.**

Zürich - HOTEL HABIS - Zürich

Neues komfortables Haus.

○ Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an. ○

Salon und Familien - Appartements.

Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50

mit Wein à discréction

12-2 Uhr und Abends von 6-9 Uhr.

Es empfiehlt sich bestens

(N. 25)

Habisreutinger.

Flaschenbier!

In- und ausländisches Exportbier

in stets frischer Füllung, real und gehaltvoll, liefert in 1/4- und 1/2-Flaschen
franko Domizil Zürich und Ausgemeinden, in Kisten von 12 Flaschen an.

Prompter Versandt nach Auswärts. Zur gefl. Abnahme

empfiehlt sich bestens

Herr. Schuhmacher,

Mainaustrasse 40, Seefeld-Zürich.

(S. 6)